



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

I. Capittel. Andacht zu Jesu dem Gecreutzigten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

und verehren. 10. Grosse Lieb den Seelen im Fegfeur beweisen. Mit solchem Opffer wird Gott versöhnet. Hebreor. 13.



# V. Theil.

## Von sonderbaren Andachten.

Solche nenne ich die Andacht zu dem leydenden und sterbenden IESU, zu der Mutter Gottes, und den 5. Patronen, ist derowegen dieser Theil in 3. Capittel, und jedes Capittel in 3. §. abgetheilet worden.

### I. Capittel.

#### Andacht zu IESU dem Gecreu- higten.

##### §. I. Von Fürtreflichkeit dieser Andacht.

**D**ie Andacht zum leydenden und sterbenden IESU ist ein Gott angenehme, billige, nützliche, verdienstliche, und trostreiche Andacht einer Christlichen Seelen. Sie ist 1. Gott gefällig: dan sie begreiffet in sich eine Gedächtnuß des bitteren Leydens Christi, so überaus Gott gefällt. 2. Ist sie billig; dann was ist billiger, als den verehren und lieben, der aus Lieb gegen uns gestorben ist. 3. Ist sie nützlich; dan sie unter den besten Mittelen ist, alle Laster zu meiden, und die Tugenden zu erwerben, wie St. Laur. Justin. de casto connub. lehret. 4. Ist sie verdienst-

dienstlich, dan nach Zeugniß Alberti M. de Sacr. Missæ gilt bey GOTT mehr ein geringere Gedancß vom Leyden Christi, als viel andere Buß- und Andacht-Werck. 5. Ist sie tröstlich: Dann nichts fällt dem zu leyden schwer, welcher das Leyden und Sterben des gecreuzigten Iesu betrachtet, spricht S. Gregor. in Epist. Derowegen sagt mit Paulo ad Gal. 6. Weilt sey von mir daß ich mich rühme, auffer dem Creutz unsers HERREN Iesu Christi. Und übe zu diesem End auff das fleißigste folgende Andachten nach Zeit und Gelegenheit.

## S. 2. Gewisse Andachten zum gecreuzigten Iesu.

1. Morgens im Aufstehn, und Abends im Schlaffengehen bezeichne dich mit dem Creutz und sprich: Ich stehe auf (Oder: Ich lege mich schlaffen) im Nahmen des gecreuzigten Iesu / der wolle mich bewahren / regieren / und zum ewigen Leben führen / Amen.

2. Hab ein Crucifix-Bild im Schlaff- oder geheimen Zimmer; davor du Morgens und Abends mit gebogenen Knien dich, und die Deynige befehlen mögest.

3. Trag am Hals ein Crucifix-Bildlein: dasselb druck unvermerckts ans Herz in allen An-

Anfechtungen und Gefahren zu sündigen, und seuffze: O Jesu in deine Wunden verberge mich.

4. In bevorstehender Gefahr eines Unglücks, auch in grosser Kleinmüthigkeit, Verfolgung, auch heftiger Anreizung zum Zorn oder Rachgierigkeit, verfüge dich ins geheime Zimmer, knie nieder vor dein Crucifix; küsse, umhülle es, und sprich: O gütiger Jesu tröste mich; von dir laß nimmer scheiden mich. Diß kan gar leichtlich etliche mahl im Tag geschehen.

5. In Anschauung eines Crucifix seuffze: O Jesu / durch dein Creutz befreue uns von allen unseren Feinden.

6. Alle sonderbare Gnaden begehre durch Christum, bettend: O himmlischer Vater verleyhe mir diese Gnad N. Hülff / Segen / durch Jesum den Gekreuzigten.

7. Alle wichtige Geschäfte fang an in seinem Nahmen, sprechend: Diß Geschäfte fang ich an / und wils vollenden im Nahmen meines gecreuzigten Jesu.

8. In täglichen Haus-Creuzern und Widerwärtigkeiten seuffze zuweilen: Diß wil ich

188 Andacht zum gecreuzigten Jesu.  
ich gerne leyden umb der Lieb meines ge-  
creuzigten Jesu.

9. Um Christi willen verzenhe den Feinden,  
sagend: O mein gecreuzigter Jesu/ um  
deiner Liebe willen verzenhe ich.

10. Laß dich in die Bruderschaft der Todts-  
Angst Christi einschreiben, und versaume sie  
nicht ohn Ursach.

11. Den Frentag gib besonders dem gecreu-  
zigten Jesu.

12. Stelle dich an Sonn- oder Freytagen  
zuwellen vor ein Crucifix nieder, und richte  
deine Sitten nach den Tugenden Jesu: wie  
im letzten Gebett vom gecreuzigten Heyland  
du sehen.

### S. 3. Fünff Brunnen der An- dacht; Oder:

Gebetter zu dem gecreuzigten Jesu, in  
der Mess, nach der Communion, zur Be-  
sperrzeit, in den Bett-Stunden, bey den  
Processionen, oder zu Haus vorm  
Crucifix-Bild zu betten.

Ehe und bevor du folgende Gebetter,  
oder eins von selbigen bettest; erwecke 1.  
vollkommene Reu durch dir bekanten Vers:  
Dich liebt O Gott. 2. Mache eine gute  
Reynung, und sprich:

Ich

Ich wil mein vorhabendes Gebett verrichten in Vereinigung der Meinung/ Eiffer / und Liebe Christi Jesu.

1. Daß ich mich seines Leidens und Sterbens erinnere / und ihm dafür dancke. 2. Daß ich Verzeihung meiner Sünd / und Besserung des Lebens erhalte. 3. Daß ich die mir nöhtige Gnaden N. und Tugenden N. erlange.

1. Brunn. Dankbarkeit.

**J**esu/ mein bester Liebhaber und getreuester Heyland/was sol ich dir widergelten für so viel tausend Wolthaten/ welche du mir Unwürdigen bewiesen hast? daß du mich aus nichts erschaffen / und bishero so gnädig erhalten / dafür bin ich dir mein Leib und Leben schuldig: was aber kan/ und sol ich dir wiedergeben / daß du für mich deine Seel in den allerschmerzlichsten Todt gegeben? Ach ich war ein Schlaw der Höllen; du bist für mich gefangen / gebunden / und in den Kercker geworffen worden: Ich hatte die Ruthen

Ruthen verdienet; du bist für mich bis zum Blut gezeisset worden: Der Sentenz des Todts war über mich gangen: du als ein Bürg bist für mich eingetretten: ach ich solte sterben/ und ewig verderben; du hast durch deinen Todt mir das Leben erworben. O Jesu/ O liebender Jesu/ was hab ich dir für so grosse Lieb/ und nie erhörte Wolthat widergoltten? O wie wenig/ O wie schier nichts!

O mein grundgütigster Jesu/ dein Haupt hast du ja geben den Dörneren; dein Angesicht den Speichelen; deine Wangen den Backenstreichen; deinen Hals und Brust denen Stößen; deinen Rücken den Geisselen; deine Hand und Fuß den Nägelen; deinen ganzen Leib den Schmerzen; dein Herz der Forcht und Angst; dein Blut der Erden; dein Leben dem Todt; deine Seel dem himmlischen Vatter; und dieses alles für mich armen elenden und verdambten Sünder. O meine Seel/ wo bleibt  
dele

deine schuldige Danckbarkeit? O weh  
 mir Undanckbaren! O Schand / O  
 Bosheit! Gut hab ich mit Bösen ver-  
 goltten / und meinen bis in den Todt lie-  
 benden Bürgen Jesum so oft gröblich  
 erzürnet / O Jesu / O barmherziger  
 Jesu / verzehe mir noch eins / diese mei-  
 ne Undanckbarkeit / die ich von Herzen  
 umb deiner Liebe willen bereue.

Ich opffere dir jetzt auf zum Zeichen  
 der Danckbarkeit / alles was ich hab/  
 bin und vermag / mein Leib und Seel/  
 mein Thun und Lassen / mein Creutz  
 und Leyden / mein Ehr und Gut / mein  
 Leben und Blut ; Diß schenck ich dir  
 gang und gar / o liebreichster Jesu / da-  
 für / daß du deine Seel für mich geben  
 hast. Weiln aber diß alles viel zu gering/  
 so opffere ich dir auf / zur ewigen Danck-  
 barkeit / dein Creutz und Leyden / deine  
 Wunden und Blut / deine dreystündi-  
 ge Todt-Angst / und allerschmerzlichs-  
 tsten Hinscheiden. Und damit ich die Wol-  
 that meiner Erlösung nimmer vergesse /  
 will

192 Gebett zu dem gecreuzigten Jesu.  
wil ich dein Creuz / wie ein Pitschafft in  
mein Hertz drucken / deines bitteren Ley-  
dens zum öfftern gedenccken / dich meinen  
gecreuzigten Heyland allezeit vor Au-  
gen haben / dir allein leben / in deinen  
aufgespannten Armen sterben / und selig  
werden / Amen.

2. Brunn. Reu und Leyd.

**S** Mein gecreuzigter Heyland und  
Seligmacher Christe Jesu / ich  
armer / elender und verlassener  
Sünder / werffe mich nieder zu deinen  
Füssen / schlag an mein sündige Brust /  
erkenne und bekenne meine Sünd und  
Missethaten. Ich hab gesündigt /  
und dich meinen höchsten Liebhaber er-  
zürnet. Ach ich hab gesündigt / und  
durch jede Todt-Sünd dein Creuz und  
Leyden verunehret / dein kostbares Blut  
mit Füssen getreten / und dich meinen  
Heyland und Erlöser auff ein neues ge-  
creuziget und getödtet. Ach hierüber  
wird mein sündiges Gewissen verstöret /  
und die Forcht des Todts / wie auch die  
Geo

Gefahr der HölLEN erschreckt mich.  
Dannoch so wil ich nicht verzagen/  
alldieweiln deine Barmherzigkeit gröf-  
ser ist/ als meine Gottlosigkeit/ und un-  
endlich werther dein Leyden / dan meine  
Sünd und Laster.

Darumb so lauffe ich vertraulich/ O  
gecreuzigter Jesu/ in deine ausgespan-  
te Armen / umpfahē zugleich dein gna-  
denreiches Creuz / und lege mich an dei-  
ne liebende Brust : reue und beweine  
meine Sünd aus gangem Herzen/  
und aus allen Kräfte[n] / weil ich hie-  
mit dich meinen Gott/ die höchste Ma-  
jestät / und unendliche Güte belei-  
diget und verachtet habe. Ich wider-  
ruffe alles / was ich je Böses gedacht/  
geredet und gethan habe ; Haffe und  
verfluche es über alle Ubel der Welt :  
Mache auch jetzt einen festen und bes-  
ständigen Fürsatz/ durch deine Gnad nie  
wiederum eine Todt : Sünd zu begehen/  
auch für muthwillige läßliche Sünd  
mich zu hüten.

N

Ich

Ach mein geliebtester JESU / erbarme dich meiner / und verzeihe mir armen Sünder: siehe / ich klopfte an die Thür deines verwundeten Hergens / das für mich am Creuz erzittert / und mit einem Speer durchstoichen: ach verschliesse es mir nit / sondern thue es weit offen / und nimb mich armen Sünder darein zu Gnaden wieder auf. Siehe / ich versencke all meine Sünd in dem rothen Meer deines heylwärtigen Bluts: reinige meine Seel mit dem Wasser und Blut / so aus deiner H. Seiten geflossen: nimb zur Gnugthuung für meine Sünd allergnädigst an dein bitteres Leyden und Sterben: und gib mir durch die Krafft deines H. Creuzes / beständige Gnad mein Leben zu besseren und in deinem Dienst bis in den Todt zu verharren / Amen.

3. Brunn. Vertrauen.

**S** Mein hertz-allerliebster JESU /  
 wan ich dich sehe am Stamm  
 des Creuzes hangen / mit zu mir  
 ge.

geneigtem Haupt / mit ausgestreckten  
 Armen / mit angenägelten Hand und  
 Füßen / mit offenen Herzen / darff ich  
 vertraulich mit David ausschreyen:  
 ich werd nicht sterben / sondern leben:  
 ich hab ja dein heylbringendes Creutz/  
 ich hab dein köstliches Blut / ich hab  
 deinen seeligmachenden Todt; wie kan  
 ich dan unglücklich sterben? wie sol ich  
 dan nicht ewig leben? O gecreuzigter  
**JESU** / dein Creutz und Leyden / dein  
 Blut und Todt / ist mir ein sicheres  
 Pfand der ewigen Seeligkeit. O gü-  
 tigster **JESU** / mich wasche dein Blut/  
 mich heilen deine Wunden / mich trösten  
 deine Schmerzen / mich stärcket dein  
 Creutz / mich führet zum Leben dein  
 bitter Todt: so setze ich ja billig all mein  
 Hoffnung auf dein Creutz und Leyden/  
 auf das Blut und den Todt meines  
**HERN JESU**.

O Blutfließender **JESU** / ich wil  
 mich mit deinem Blut und Creutz bedec-  
 ken / ja ich wil mich gar in dein offenes  
 N 2 Herz

Herz vertriechen / und also stellen vors  
 Angesicht deines himmlischen Vatters/  
 ihn kühnlich anreden und bitten: Vat-  
 ter verzehe mir / nicht nur nach deiner  
 Barmherzigkeit / sondern auch nach  
 deiner Gerechtigkeit; dan ich hab das  
 Blut deines Sohns / welches überflüs-  
 sig gnug ist zu Vergebung und Gnu-  
 gthuung meiner / und aller Menschen  
 Sünden. Vatter / O Vatter der Gü-  
 tigkeit / erhör jetzt meine Bitt / und Her-  
 zen-Seuffzer / die ich vor dir ausgieße;  
 dan ich hab die Wunden Christi Jesu/  
 welche stets für mich ruffen / Gnad und  
 Barmherzigkeit. Vatter / O Vatter  
 der Barmherzigkeit / gib mir Bestän-  
 digkeit im Guten / und die endliche  
 Gnad in meinem Hinscheiden: hiezu laß  
 dich bewegen das schmahliche Kreuz/  
 und den schmerzlichen Todt deines  
 Sohns Christi Jesu / denen du nichts  
 kanst versagen.

Derowegen so wil ich fest halten / und  
 behalten das Kreuz / das Blut / und den  
 Todt

Todt meines Erlösers Iesu: Hiemit wil ich bedencken meine Sünd / hiemit wil ich mich beschützen wider alle Gefahr und Anfechtung zu sündigen / hiemit wil ich mich trösten und stärcken in letzter Todt = Angst / hiemit wil ich die grimmige Höllen = Geister verjagen. Meine einzige / sichere und unfehlbare Hoffnung der Vergebung meiner Sünden / Besserung des Lebens / eines Christlichen Todts / und ewiger Seeligkeit stelle ich im Kreuz / Blut und Todt meines Herrn Christi Iesu / Amen.

4. Brunn. Liebe.

**I**esu / o liebender Iesu / o viel zu viel liebender IESU / was ist das? ein einziges Tröpflein deines Heil. Bluts / ja / ein einziger Seuffzer oder Thränlein war übrig gnug alle Welt zu erlösen: wozu ist dan gewesen deine grosse Angst und Noth? so grausame Pein und Marter? so viel blütige Streich und Wunden? so häufig angefülltes Blut = Bad? so erbärmlicher

N 3

bitte.

198 Gebett zum gecreuzigten Iesu.  
bitterer Todt? ach es seynd lauter Zei-  
chen der übergrossen Liebe gegen mich:  
es seynd lauter Stimmen / welche stets  
zu mir ruffen: Liebe / liebe / ach liebe  
Iesum den Gecreuzigten.

Und dannaoh / O liebender Iesu / so  
ist es möglich gewesen / daß ich dich bis-  
hero von Herzen nicht geliebt hab. Ach  
verflucht sey das Augenblick / verflucht  
sey das Werk in welchem ich nicht ge-  
liebt hab IESUM den Gecreuzigten.  
O von der Lieb verwundetes Herz mei-  
nes liebeichen Iesu / du bist ein bren-  
nender Feuer-Ofen der reinen Liebe / in  
dir versencke ich mein eiskaltes Herz. O  
Lieb / O Feuer der Liebe! entzünde mein  
Herz mit deiner Göttlichen Liebe; ver-  
brenne und verzehre in mir alle weltliche/  
fleischliche und unziemliche Liebe / auff  
daß ich hinführo nichts anders / nichts  
mehr / nichts enffriger liebe / denn Ie-  
sum den Gecreuzigten.

Ich liebe dich jetzt / O liebeicher Ie-  
su / und aus dieser Liebe bereue ich alle  
mei-

meine Sünd / und sag ab allen sündigen  
 Gedanken / Begierden / Gelüsten und  
 Wercken. Ich liebe dich / O gürtiger IESu:  
 und aus dieser Liebe nehme ich mir  
 für / alle Gelegenheit und Gefahr zu sün-  
 digen / auf das fleißigste zu meiden. Ich  
 liebe dich / O holdseligster IESu: und  
 aus dieser Liebe wil ich dir treulich die-  
 nen / auch mein Thun und Lassen / Mühe  
 und Arbeit verrichten. Ich liebe dich / O  
 tugendreicher IESu; und aus dieser Lie-  
 be wil ich mich unterstehen deinen Tugen-  
 den / sonderlich der Demuth / Keuschheit /  
 und Gedult nachzufolgen. Ich liebe  
 dich / O sanftmüthiger IESu / und aus  
 dieser Liebe verzeihe ich von Herzen al-  
 len meinen Feinden / und liebe sie / wie  
 mich selbst. Ich liebe dich / O gedül-  
 tiger IESu / und aus dieser Liebe / auch  
 durch deine Gnad / wil ich gedultig und  
 freudig leyden Creuz und Widerwärt-  
 tigkeit / Unbill und Unrecht / Armuth  
 und Verlassenheit / Herzen Traurigkeit  
 und Gewissen-Plag / wan / wie groß /

200 Gebett zum gecreuzigten JESU.  
und wie lang es dir wird gefallen. Ich  
liebe dich endlich / O gecreuzigter JE-  
SU; und aus dieser Liebe / liebe ich  
deine allerliebste Mutter Mariam  
nechst dir / dich aber über alles / weiln  
du bist mein Heyland und Seligma-  
cher / mein Freud und Süßigkeit /  
mein Ruhe und Vergnüglichkeit / mein  
GOTT das höchste Gut / und alles /  
Amen.

5. Brunn. Nachfolgung.

**S**ugendambster JESU / ein wah-  
res Vorbild und Spiegel mei-  
ner Seelen. O wie gar ungleich  
bin in dir meinen Sitten ! du hast die  
Armuth erwehlt / ich such die Reich-  
thumb / du Verachtung / ich Ehr / du  
Leyd / ich Freud. Du bist demühtig /  
ich hoffärtig / du sanftmühtig / ich zör-  
nig / du gedültig / ich voller Ungedult.  
Deine Augen seynd schambafftig / mei-  
ne frech und fürwitzig / deine Hand und  
Fuß mit Nägeln durchbohret / meine zur  
Sünd ausgestreckt / dein Haupt steckt  
voller

voller Dornen / meines voller Eitelkeit /  
 dein Mund ist voller Süßigkeit / mein  
 voller Bitterkeit / dein Herz voller rei-  
 nen Liebe / meins voll der bösen Begier-  
 den.

Du / O Jesu liegst im Garten / mit  
 dem Angesicht auf der Erden im Gebett /  
 ich bin lau und kalt im betten / du schwei-  
 gest zu allen Schimpff. Spott. und Eh-  
 renrübrigen Reden still / ich kan kein  
 Wörtlein dulden : du bettest für deine  
 ne Feind / ich kan sie kaum ohne Wider-  
 willen ansehen / du nimbst mit freund-  
 lichem Liebs. Kuß das Kreuz auf dei-  
 ne Schultern / ich stoß es weit von mir  
 hinweg : du wirst mit Eßig und Gall  
 gelabet / ich suche die Sinnlichkeit im Es-  
 sen und Trincken : du hängst am Kreuz  
 voller Wunden / Schmerzen und Todt-  
 Aengsten / ich trachte nach lauter Ge-  
 mächlichkeit / Freud und Lüsten.

Schäme dich meine Seel / schäme  
 dich / und verbirg dein Angesicht unter  
 dem Schatten des Kreuz. Baums.

Hat dein Blut-Bräutigam JEsus also müssen leben und leyden / und auf solche Weltz eingehen in seine Glory; wie wird es dir ergehen / welche du so gar nichts kanst leyden / und so wenig seinen Tugenden nachlebest? O mein im Kreuz-Spiegel vorgebildeter JESU / dein Kleid und Hoff-Farb bin ich bereit anzulegen / und nach deinen Tugenden meine Sitten zu richten. O daß ich dir möchte ganz ähnlich seyn. O JEsu / du schönes Vorbild meiner Seelen / drucke dich ganz blütig am Kreuz genagelt / und von der Liebe abgemahlet / wie ein Pittschafft in mein Hertz hinein / damit ich dir in der Demuth und Sanfftmuth / in der Keusch- und Kei-nigkeit / in der Gedult und Liebe / in etwa gleichförmig werde: Und also / wan kommen wird der grosse Tag / von dir erkannt / jene trostreiche Wort hören mög: Komm meine Braut / komm du solt gecrönet und ewig belohnet werden / Amen.

Eine

## Eine schöne Weiß

Die 5. fünff Wunden Jesu zu verehren/  
und hiedurch sonderbare Gnaden zu begeh-  
ren. Morgens, Abends, in der Mess, nach der  
Communion, in den Bett-Stunden, oder  
zu Haus vor ein Crucifix möglich zu  
gebrauchen.

## I. Zu der Wund des lincken Fußes.

**D**ie Cruciziger Jesu/ ich grüße und  
verehre demüthiglich die Wund  
deines lincken Fußes: versencke  
darein alle meine Sünd und Missethaten/  
welche ich von Herzen bereue / weils sie  
deiner unendlichen Güte zuwider seynd.  
Ich bitte durch diese deine Heil. Wund/  
und durch das Blut / so daraus geflos-  
sen / auch durch die Schmerzen / welche  
du darein / und in deinem ganzen Leyden  
gelitten; ich bitte dich auch durch die  
Schmerzen deiner betrübtten Mutter un-  
term Creuz / du wöllest mir meine Sünd  
und die dafür verdiente Straffen gnä-  
diglich vergeben / und hinführo in keine  
Tods-Sünd / absonderlich in diese N.  
nie fallen lassen / Amen.

2. Zu

## 2. Zu der Wund des rechten Fusses.

**S**chmerzlich verwundeter Iesu /  
 ich grüsse und verehere herzlich  
 die Wund deines rechten Fuß-  
 ses ; befehle darein mich / die Meinige N.  
 N. meine Freund und Wolthäter N. N.  
 meine Feind und Ubelthäter. Ich bitte  
 durch diese deine H. Wund / und durch  
 das Blut / so daraus geflossen / auch  
 durch die Schmerzen / welche du darein /  
 und in deinem ganzen Leyden gelitten :  
 ich bitte dich auch durch die Schmerzen  
 deiner betrübtten Mutter unterm Kreuz /  
 du wöllest alle mit mir vor allem Ubel  
 bewahren / mit himmlischen Gaben er-  
 füllen / in deiner Gnad bestättigen / und  
 mir absonderlich diese Gnad N. und jene  
 Tugend N. ertheilen / Amen.

## 3. Zu der Wund der linken Hand.

**S**blutfließender Iesu / ich grüsse  
 und verehere andächtig die Wund  
 deiner linken Hand : lege darein  
 all mein Thun und Lassen / Mühe und  
 Arbeit : ich bitte durch diese deine heilige  
 Wund

Wund und durch das Blut / so daraus  
 geflossen / auch durch die Schmerzen/  
 welche du darein / und in deinem gan-  
 gen Leyden gelitten: ich bitte dich auch  
 durch die Schmerzen deiner betrübtten  
 Mutter unterm Creuz / du wollest al-  
 le meine Werck segnen / und zu deiner  
 höchsten Ehr gereichen lassen: abson-  
 derlich dieses mein Geschäft N. (wans  
 dir gefällig) zum gewünschten End  
 führen/ Amen.

4. Zu der Wund der rechten Hand.

**B**erlassener Iesu/ ich grüße und  
 verehere vertraulich die Wund  
 deiner rechten Hand: befehl dar-  
 ein all mein Creuz und Leyden. Ich bit-  
 te durch diese deine H. Wund/ und durch  
 das Blut / so daraus geflossen / auch  
 durch die Schmerzen / welche du dar-  
 ein / und in deinem ganzen Leyden ge-  
 litten: Ich bitte dich auch durch die  
 Schmerzen deiner betrübtten Mutter  
 unterm Creuz / du wollest mich barm-  
 hertziglich aus dieser Noth N. helffen/  
 von

von jener Widerwärtigkeit N. (doch nach deinem Belieben) befreyen: oder mir Christliche Stärck und Gedult/ selbige um deiner Liebe willen zu leyden/ mittheilen/ Amen.

## 5. Zu der H. Seiten-Wund.

**I**n der bittersten Todt-Angst sterbender Jesu/ ich grüße und verehere inbrünstiglich die Wund deiner H. Seiten/ lege mich mit Leib und Seel darein/ nechst bey deinem lieb-walenden Herzen: ich bitte dich inniglich durch das Wasser und Blut/ so daraus geflossen/ ich bitte durch alle Marter und Pein/ welche du in deinem Leyden/ fürnehmlich in der dreyständigen Todt-Angst und Hinscheiden gelitten: ich bitte dich auch durch die grosse Schmerzen/ welche deine bis in den Todt bekümmerte Mutter unterm Creuz/ und nach deinem Todt ausgestanden; da sie dich auf ihren Schooß getragen/ du wollest mir vor meinem Todt vollkommene Reu und wahre Buß verleyhen/ und die

Die endliche Gnad ertheilen / daß ich mit  
den Sacramenten versehen / nach Anruf-  
fung der H. Nahmen Iesus und Maria /  
in würcklicher Übung der vollkommenen  
Liebe Gottes / meine Seel in die H. Sei-  
ten-Wunde aufgeben möge / Amen.

II. Capittel.

Andacht zu der allerseeligsten Gottes-  
Gebährerin Maria.

S. I. Von der Fürtrefflichkeit die-  
ser Andacht.

**N**ach der Andacht zu Iesu dem Ge-  
kreuzigten, ist die nechste, so da gehet  
auf die Verehrung Maria: und diß  
eben darum; alltieweiln selb'ge einem jedem  
Menschen überaus nothwendig und nützlich,  
auch sehr trostreich, und dem Willen Got-  
tes gleichförmig ist. Dan i. ist sie nothwen-  
dig, wellen alle Gaben und Gnaden von  
Gott durch Maria Hand uns ausaetheilt  
werden. Auch derjenig, so sie ehret und lie-  
bet, ein grosses Kennzeichen der Auserweh-  
lung zur ewigen Seeligkeit für sich hat; wie  
mit Anselm. der H. Bonav. lehret l. i. pha-  
retr. c. 5. 2. Ist sie auch nützlich: weils  
nach S. Bernardten Meinung, keiner sie je  
hat angeruffen, der nicht erhöret worden  
(versteg